



Im Gymnasium Express 1997 war zu lesen:

Eine neue Auflage der in der ehemaligen DDR alljährlich ausgetragenen Russischolympiade gab es in diesem Schuljahr an unserer Schule. Auf den Aufruf zur 1. Stufe meldeten sich 33 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 7 bis 11, die am 26. November 1996 innerhalb einer Stunde ihre Russischkenntnisse beweisen wollten. Gefordert wurden Landeskunde, Grammatik, schriftliche Texte über Freizeit, Schule und Familie sowie Kreuzworträtsel. "Diese Rätsel machten mir am meisten Spaß. Wir mußten russische Namen erraten.", so Jutta R. (Klasse 7a).

Diese Stufe wurde von vielen Schülern gut gemeistert. Von 20 qualifizierten nahmen am 29. Januar 1997 13 Schülerinnen und Schüler an einer 2. Stufe teil.

Für die Klasse 7 starteten hier Jutta R., Stefanie B., Susanne S., Sophie D., Holger M., Peter S. und Katharina G.. Aus den 8. Klassen traten Anja G., Anne S. und Claudia H. an. Weiterhin nahmen Henrik M. (Klasse 9), Dörte B. (Klasse 10) und Anita W. (Klasse 11) an der 2. Stufe teil.

Weil Sprache nun mal viel mit Sprechen zu tun hat, wurden die Gymnasiasten diesmal in 3 verschiedenen mündlichen Bereichen geprüft. Jeder mußte bei Frau Tschirner und Frau Schneider einen unbekanntem Text vorlesen und mit Frau Priebe und Frau Wolf ein russisches Gespräch führen. Die dritte Aufgabe bestand darin, bei Frau Richter einen Text zu hören und danach Fragen dazu bei Frau Graefe zu beantworten. Diese Übung bereitete den Schülern am meisten Probleme.

Wie bereitet man sich eigentlich auf so eine Olympiade vor, wenn man vorher noch nicht weiß, was drankommen wird? Katharina G. sagte dazu: "Ich habe mir Texte aus unserem Lehrbuch durchgelesen und Grammatik und Vokabeln geübt."

Die Frage, ob sie aufgeregt sei, beantwortete Stefanie B. ohne zu zögern: "Und wie!"

Als die Prüflinge dann vor den für sie neuen Aufgaben saßen, rauchten die Köpfe, jedem war die Konzentration deutlich anzumerken. Aber "Spaß hat es auf jeden Fall gemacht", darin waren Stefanie und Jutta sich einig.

Für die Fachschaftsleiterin Frau Priebe ist dieser Wettbewerb "sehr wichtig, um interessierte Schüler zu erfassen, zu fordern und zu fördern. Die Schüler sollen sich in der Sprache äußern können und Kenntnisse über Land und Leute erlangen. Dabei stehen der Spaß und die Lust, z. B. durch die Kreuzworträtsel, im Vordergrund." So sieht auch Jutta diese Herausforderung. Für sie ist die Freude an der Teilnahme alles.

"Vielleicht gibt es ja im nächsten Jahr auch einen Ausscheid gegen ein anderes Gymnasium unseres Kreises, daß sich durch unseren Versuch angeregt fühlt.", wünschte Frau Richter.

Es gewann Anita W. (Klasse 11) vor Dörte B. (Klasse 10) und Claudia H. (Klasse 8). Den 4. Platz belegte Katharina G. (Klasse 7), den 5. Platz teilten sich Susanne S. und Sophie D. (beide Klasse 7). Allen Beteiligten "Herzlichen Glückwunsch! "

(Autor: Susanne Schneider)

Seitdem findet die Russisch-Olympiade an unserer Schule regelmäßig statt.